



Startseite | Unterland | Preis für Henauer Kaffee: Der beste Schweizer Kaffeeröster kommt aus Höri

**Abo Preis für Henauer Kaffee** 

## Der beste Schweizer Kaffeeröster kommt aus Höri

Aus 170 Röstereien wurde Henauer Kaffee aus Höri zum Röster des Jahres gewählt. Philipp Henauer erzählt, was es an Engagement und Know-how für den Preis braucht.

**Ruth Hafner Dackerman** 

Publiziert: 20.07.2023, 09:58



Philipp Henauer ist vom Kaffee-Fachmagazin «Crema» zum Röster des Jahres 2023 gekürt worden.

Foto: Balz Murer

Die Urkunde hängt an einer Wand des Firmengebäudes. «Röster des Jahres 2023 Schweiz» steht in geschwungener Schrift darauf. Ausgestellt wurde die Auszeichnung vom deutschen Kaffee-Fachmagazin «Crema». Geschäftsführer Philipp Henauer, welcher gemeinsam mit Schwester Stefanie den Familienbetrieb in vierter Generation leitet, erfüllt die Auszeichnung mit Stolz. «Der Titel Röster des Jahres ist eine grosse Anerkennung für unser ganzes Team und bestätigt uns darin, dass wir täglich eine herausragende Arbeit machen.»

«Crema» vergibt diese Auszeichnung jährlich unter den drei Kriterien: Qualität des angebotenen Kaffees und der Röstungen, Leistungen bezüglich Lieferung, Service und Verpackung sowie Fairness und Nachhaltigkeit beim Einkauf des Rohkaffees. Alle drei

Kriterien werden im Laufe eines Jahres über Testbestellungen bei den Röstereien mehrmals überprüft. Eine eigentliche Bewerbung habe man nicht einreichen müssen, sagt Henauer. Umso mehr sei er überrascht gewesen, als er Mitte Juni ein Telefon mit der freudigen Nachricht bekommen habe. «Allerdings ist es ein langer Prozess, um eine solche Auszeichnung zu erhalten.»

## 127-jähriger Familienbetrieb

Der Familienbetrieb besteht seit 127 Jahren. Den Grundstein für die Erfolgsgeschichte legte George Henauer 1896 in Winterthur. Nach einigen Jahren in Zürich zog die Firma 1986 an den heutigen Standort in Höri um. Aktuell arbeiten dort 21 Mitarbeitende. «Wir versuchen nicht, uns neu zu erfinden, aber wir hinterfragen uns stetig und versuchen, trotz Tradition jeden Tag besser zu werden.» Wichtig sei die Stabilität der Qualität. Corona- und Energiekrise seien Stolpersteine gewesen. «Vieles hat sich inzwischen beruhigt und relativiert.»

Grossen Wert legt die Firma auf Nachhaltigkeit. «Wir kennen die Produzenten, unterstützen sie und gehen zusammen den Weg. Schliesslich stehen die Kaffeebauern am Anfang der Produktionskette.» Mehr als 30 Kaffeebauern kennt Henauer persönlich. «Zu verstehen, welches ihre wichtigsten Herausforderungen sind, ist essenziell.» Dazu gehöre eine faire Preispolitik. Henauer arbeitet mit Labels wie Bio, Fairtrade und Demeter. Auch nachhaltige Verpackungen gehören zur Firmenphilosophie.

Der Maschinenpark wurde 2019 erneuert. Im Hintergrund werde an Projekten zur Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks gearbeitet. Deshalb habe man in den letzten Jahren in moderne Technologien investiert, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss merklich zu reduzieren. «Uns ist es zudem ein wichtiges Anliegen, unsere Mitarbeitenden stetig zu fördern und zu unterstützen. Viele unter ihnen arbeiten schon lange in unserem Betrieb.»

## 300 Tonnen Kaffee verarbeitet

Pro Jahr werden im Betrieb in Höri rund 300 Tonnen grüne Kaffeebohnen verarbeitet. Diese bezieht die Firma aus der ganzen Welt – von Brasilien über Äthiopien und Kolumbien bis hin zu Indien und Mexiko. «Wir erhalten sehr häufig Kaffeebohnenmuster aus der ganzen Welt und überprüfen diese dann gern.» Im Angebot steht ein wechselndes Angebot von bis zu 100 verschiedenen Kaffeesorten. «Unser Kundenkreis wächst stetig. Wir sind zufrieden», betont Henauer.

Die Ambition, stets neue Momente des Kaffeegenusses zu schaffen, bleibt bestehen. Philipp Henauer ist bestrebt, sein Know-how auch in Zukunft bei Veranstaltungen wie dem Swiss Coffee Festival sowie in Workshops zu teilen. Dass die Auszeichnung zum Röster des Jahres verdient ist, lässt sich leicht bei einem Espresso oder einer Tasse Kaffee vor Ort bestätigen.

Dieser Artikel erschien ursprünglich im «Zürcher Unterländer».

Fehler gefunden? Jetzt melden.

1 Kommentar